

Wien 8 Mai 1877.

Liebster Leinwein!

Ich denke Ihnen viel mehr für  
 Ihre freundlichen Geschenke aus  
 zu danken. In den folgenden Tagen,  
 die ich jetzt verfolge, sind selbst  
 Louise von Gielens ~~wurde~~  
 sehr wohlthunend, sie erfuhr  
 das Gefühl in der Gegenwart  
 mit Andenken lebendig. - Auf Ihre  
 gütigen Aufsätze kann ich Ihnen  
 einen ausführlichen, Sie ganz tiefen  
 Bepfeid geben. Aber ich kann  
 nicht so besser. Ich hoffe, die Gesetze  
 ist auch da, wenn mich auch mehr,  
 die jetzt sind freilich zu über  
 diesen Sie wird. Es wäre

über sich ist sich von dem Gedanken  
aus die zu häufig anlassen zu lassen  
sollt dem Gedächtnis des für zu denken  
das wenigstens das sich kein  
Unzulässigkeit zu bewegen davon gibt  
Auf einen so großen Leidenszeit  
wie in die Kraftmannt so be laut  
man den Blick auf die Kraftlinien  
is beschränken, — das einzige  
Mittel um Macht und Dauerhaftig  
keit zu bewahren.

Man die wie die Kraft man  
wollen, um zu befragen, bitte in  
die wie man Montag gegen ein  
Lige zu kommen. Ob sie gegen die  
wie sie nicht mehr zu befragen  
sollt. Einmal. Ich werde nicht



das die Kunst des Auftritts & dergleichen  
gleichsam das was in allen Jahren  
wie schon die von dem Auftritts  
aufwand sind und der Verlauf  
mit dem Erfolg von dem die  
Kunstern und der Wirklichkeit  
die sie selbst eine große  
Arbeit für mich sind, die  
es kann Lippentanzsauf,  
jedem bitteren Kunst.

Auf Ihre Befehle gehend, erlaube  
ich mir zu wissen und anzusehen  
Lippentanzsauf

die Frau,

Betty Pauli

